

Autorinnen

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **89-90 (1998-199)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Autorinnen

Irene Amstutz,
lic. phil.

geboren 1965, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Staatsarchiv Basel-Stadt und freischaffende Historikerin. Forschungsschwerpunkte: Frauen- und Geschlechtergeschichte vor allem des 19. Jahrhunderts, Historische Anthropologie, Körpergeschichte, Geschichte der Stadt und Region Basel.

«Geisstoniseppi» Nichteheleiche Sexualität in der Unterschicht Uris im 19. Jahrhundert anhand von Verhörakten der Paternitäts- und Unzuchtsfälle der Josepha Jauch. Unveröffentlichte Lizenziatsarbeit, Basel 1998.

Alexandra Binnenkade,
lic. phil.

geboren 1969, Assistentin am Lehrstuhl für Allgemeine und Schweizer Geschichte der Neuesten Zeit (19./20. Jahrhundert) an der Universitären Hochschule Luzern, arbeitet an einer Dissertation zur Dorfgeschichte Lengnaus (AG) im 19. Jahrhundert. Forschungsschwerpunkte: Historische Anthropologie, Geschichte von Integration und Segregation sogenannt «fremder» sozialer Gruppen, Mikrogeschichte.

Sprengstoff. Der Streik der italienischen Gotthardtunnelarbeiter – Alltag und Konflikte im Eisenbahnerdorf Göschenen 1875. Unveröffentlichte Lizenziatsarbeit, Basel 1997.

Leben in Göschenen – vivere alla Casinotta, in: Verkehrshaus der Schweiz (Hg.), Kohle, Strom und Schienen, Zürich 1997, S. 190–205.

Fremde Ordnung. Konflikte zwischen Italienern und Göschenern während der Bauzeit des Gotthardtunnels, in: Alexandra Binnenkade/Aram Mattioli (Hg.), Die Innerschweiz im frühen Bundesstaat (1848–1874). Gesellschaftsgeschichtliche Annäherungen, Zürich 1999, S. 141–157.

Claudia Töngi,
lic. phil.

geboren 1961, wissenschaftliche Mitarbeiterin im NFP 40: Gewalt im Alltag und organisierte Kriminalität, Dissertation zum Thema: Geschlechterbeziehungen und Gewalt. Eine empirische Untersuchung von Gerichtsakten (Uri, 19. Jahrhundert). Forschungsschwerpunkte: Geschlechtergeschichte, Historische Anthropologie, Körper- und Medizingeschichte (vor allem Geschichte von Schwangerschaft und Geburt), Historische Gewaltforschung.

Im Zeichen der Geburt. Der Ort des weiblichen Körpers in Gefährdungsvorstellungen am Beispiel eines Urner Bergdorfes, in: Historische Anthropologie 1 (1993), S. 250–272.

Gewalt und Geschlecht. Alltagskonflikte in Uri im 19. Jahrhundert, in: Alexandra Binnenkade/Aram Mattioli (Hg.), Die Innerschweiz im frühen Bundesstaat (1848–1874). Gesellschaftsgeschichtliche Annäherungen, Zürich 1999, S. 125–140.

Ehekonflikte in Uri im 19. Jahrhundert. Überlegungen zum Verhältnis von Männlichkeit und Gewalt, in: *traverse* 7 (2000), S. 95–108.